

Verein ehemaliger Behördenmitglieder



E I N L A D U N G

zur VIII. Tagsatzung
auf Freitag, 3. September 1993,
18.30 Uhr, in der Schütli

Liebe VEB-Mitglieder

Es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit, Sie an Satz und Ordnung des Vereins ehemaliger Behördenmitglieder zu erinnern: *"Viertens sol weniger nicht denn alle 712 Tage eine solenne Zusammenkunft gehalten und denen Mitgliedern ein Festmahl bereitet werden."*

Tagesordnung Begrüssungstrunk (ab 18.30 Uhr)
 Rundfahrt (ab 19.00 Uhr)
 Festmahl (ab ca. 20.15 Uhr)
 Geselig Beysamensitzen
 Aufnahm neuer taugliche und ehrliche Leuthe
 Kentniss, wie die jezigen Rätthe in denen Ricken-
 bachischen Anliegenheiten zuthun belieben
 VEB-Rath wehlen
 Für Seckelmeister Beytrag in Hut samlen

Letstlichen sol dem VEB-Rath eine Ehre seyn, viele Leuthe zu begrüssen, welche durch besonders angewandte unverdrossene Mühe und Arbeit dem Wohle der Gemeinde gedienet.

Also geschriben und in Krafft gesazet den 22. Juli An. 1993

Mit freundlichen Grüssen
VIII. VEB-Rath

Irmy Spalinger
Robert Greuter
Thuri Bänziger

Es bestätigen, die Satzungen der DEB erhalten zu haben:

H. G. ...

Kurt ...

P. ...

A. Hediger

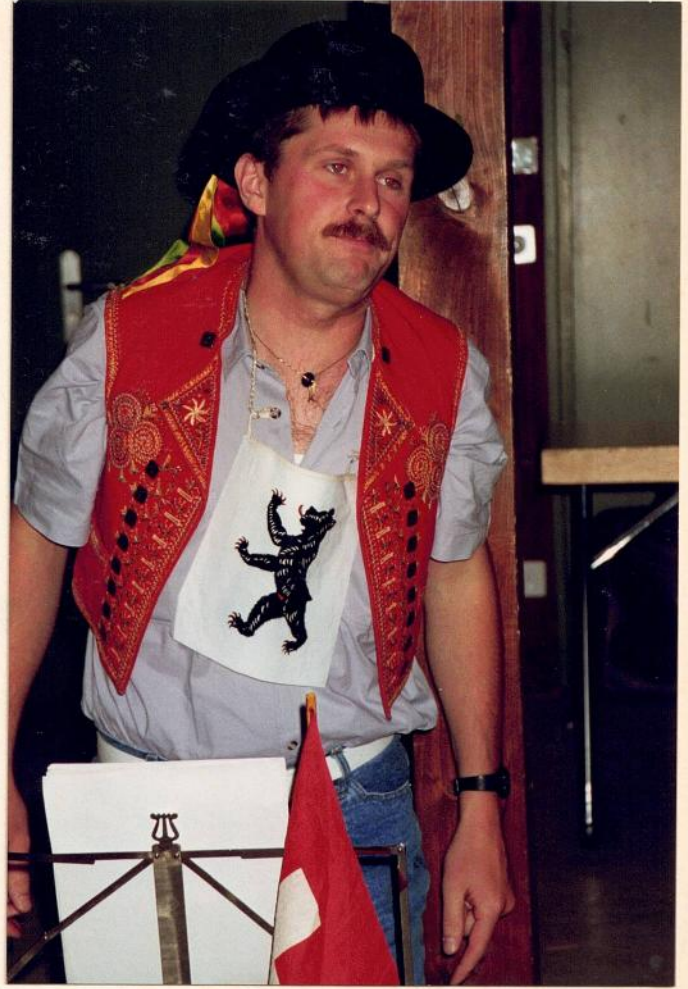
*Kurt ...
A. ...*

Entschuldigt:

Badertscher Hans
Buchli Wieland
Dietiker Anna
Flachmüller Werner
Frei Paul
Frieden Fritz
Grob Karl
Habersaat Hans jun.
Hediger Ida
Hofmann Karl
Hügli Lotte
Isler Reinhold
Isler Luise
Lack Werner
Maurer Johann
Meili Oskar

Mörgeli Max
Nägeli Hans Ulrich
Ruff Ruth
Rütschi Kurt
Spalinger Ernst
Schibli Walter
Schmid Albert
Trüb Arthur
Waser Jakob
Weber Wilhelm jun.
Weidmann Karl
Wiesendanger Otto
Wiesendanger Ernst







Lachen hält die VEB-Tagsatzung jung

Recht vielfältig ist die Geschichte der VEB-Tagsatzungen. Immer auch voller Überraschungen, da das Programm stets abolut geheim gehalten wird. Am 3. September war es wieder so weit. Der Vorstand der **Vereinigung Ehemaliger Behördemitglieder** hatte die festgesetzte Frist von höchstens 712 Tagen beachtet und rechtzeitig zur 8. Tagsatzung eingeladen. Zweifler oder Pessimisten befürchteten, der Abstand zwischen den uralten und den neualten Mitgliedern würde allmählich zu gross, doch sie täuschten sich. Wer immer kommen konnte, folgte der Einladung, und niemand brauchte wohl sein Kommen zu bereuen. Erreicht wurden alle Zwecke der Zusammenkunft: Gemütliches Beisammensein, Austausch alter Erinnerungen, Orientierung über heutige Probleme der Obrigkeiten, und vieles mehr.

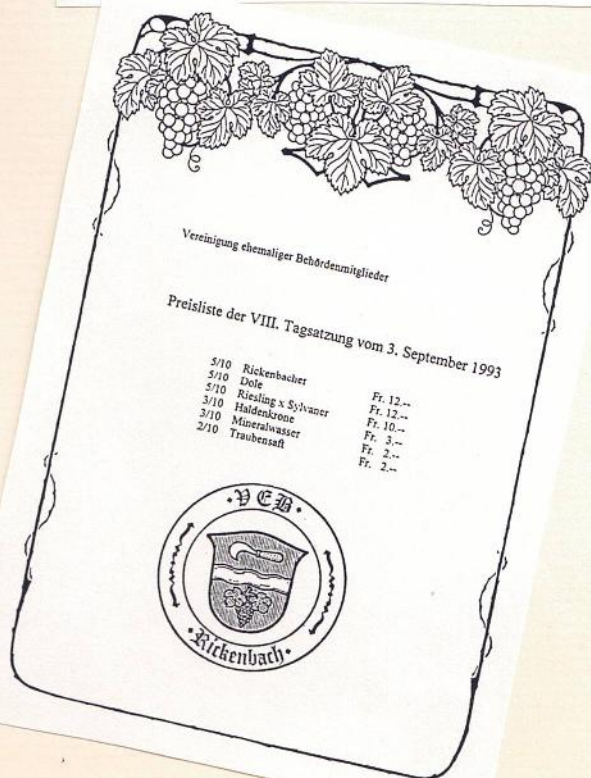
Nach dem Aperitif im Werkgebäude übernahm der VEB-Rath Robert Greuter, alt Schulpfleger, das Kommando. Per Postauto fuhr man die Grenzen des heutigen Oberstufenschulkreises ab. Robert schöpfte aus seinem reichen Wissen um geographische Details, kannte die schwierigsten Verhältnisse im Raum Stegen, Bewangen, Sammelsgrüt und Hinteroberliebensberg, schilderte die ehemaligen Beziehungen unserer Sekundarschule zu den Thurgauergemeinden und machte auf der 32 km langen Fahrt deutlich, dass früher von den auswärtigen Schülern beachtliche körperliche Leistungen abverlangt wurden.

VEB-Rath Arthur Bänziger führte ein fürsorgliches Konzept während der Verhandlungen der ehrenwerten Gesellschaft und dem währschaften Nachtessen in der «Schütti». Für den gediegenen Rahmen aber hatte schon zuvor die Rätin Irma Spalinger gesorgt, die mit ihrem Charme am Abend gar den üppigen Blumenschmuck zu überstrahlen vermochte und auch der Hutsammlung zu einem gebührenden Erfolg verhalf. (NB: Steuerzahler, keine Bange, der Abend finanziert sich selbst!) Als dienstbare Wesen entpuppten sich Margrit, Elisabeth, François und Hampi. Wie, Sie kennen Hampi nicht?? Es lohnt sich, ihn kennenzulernen. Ob als vielbeschäftigter Pöstler, als gestresster Politiker, als erfahrener Alters-Reiseleiter, als Vertreter gängiger Verbrauchsartikel – Hampi Krüsi verstand es hervorragend, die Gesellschaft zu unterhalten. Männiglich rieb sich die Lachtränen aus den Augen und merkte gar nicht, dass Mitternacht längst vorüber war.

Übrigens: Auf gewohnt demokratischem Weg, nämlich per Aubacher Flaschenpost, wurden Olga Badertscher, Werner Oertli und Bernhard Peter als künftige VEB-Räthe gewählt. Die Vereinigung zählt heute 75 Persönlichkeiten, nachdem auch Hugo Götz, Andreas Hediger, Ernst Lüthi, Kurt Tanner, Peter Waser und Arno Wehrle ihre Urkunden in Empfang genommen hatten.

Ein überaus fröhlicher VEB-Abend fand einen teils recht späten Abschluss. Falsch wäre es allerdings, wenn nun im kommenden Wahlfrühling Behördemitglieder zu Hauf von ihrem Amt zurück und in den VEB übertreten würden. Das eilt nämlich gar nicht. Es kann als sicher gelten, dass diese Vereinigung mit ihren teils skurrilen, wahrscheinlich bierseligen Statuten ein recht langes Leben vor sich haben wird.

to



Wahlprotokoll
1. Wahlgang vom 3. 9. 1993

Wahl		Mitglieder	
VEB - RATH		5	
Eingegangene Stimmzettel		15	
3-fache Zahl der Stimmen		-	
abzüglich - leere Stimmen		15	
- ungültige Stimmen		5	
Massgebende Stimmen		3	
Massgebende einfache Stimmenzahl			
Absolutes Mehr entscheidend für 1. Wahlgang			
Stimmen erhalten	Stimmen	gewählt ja/nein	
Olga Badertscher	5	ja	
Werner Oertli	5	ja	
Bernhard Peter	5	ja	
Vereinzelte Stimmen		-	
Massgebende Stimmen		15	

i. A. GEMEINDERAT
Ainhard

 * * * * *
 * VEB RICKENBACH - VIII. TAGSATZUNG *
 * * * * *

Statistisches

Mitgliederbestand nach letzter Versammlung	77
Austritte	6
Todesfälle	-
Neue VEB-Mitglieder	<u>2</u>
Mitgliederbestand heute	73 ==
Teilnehmer der VIII. Tagsatzung:	
- Aktive	42
- Gäste (Gemeindepräsident)	1
- HelferInnen	<u>4</u>
Total	47 ==

Finanzen

	Fr.	Fr.
Stand Sparheft SpLKR am 31.1.1992		965.90
<i>VIII. Tagsatzung:</i>		
Hutsammlung	766.--	
Getränkeverkauf	624.--	
Beiträge Essen	860.--	
Spenden für Apéro	<u>120.--</u>	2 370.--
Nachtessen	722.65	
Dessert	100.--	
Getränke inkl. Apéro	457.85	
Unterhaltungsprogramm Krüsi	600.--	
Oldtimer-Postauto	<u>150.--</u>	./ 2 030.50
Zinsertrag Sparheft 1992/93		93.95
		<hr/>
<i>Stand Sparheft SpLKR am 31.12.1993</i>		1 399.35
(im Tresor der Gemeinde)		=====